

Aus der Arbeit des Bundes Freiheit der Wissenschaft

Mit der Kommission Bildungspolitik des Vorstands der **Jungen Union** Deutschlands traf sich Dr. **Winfried Holzappel**, Vorsitzender des BFW, am 4. Juli 2009 in Düsseldorf. Der Vorsitzende der Kommission Tom Zeller schrieb nach dem etwa zweistündigen Gedankenaustausch an den Vorstand des BFW: „Dank der spannenden und aufschlußreichen Debatte konnten wir viele Erkenntnisse gewinnen, die uns in unserer Arbeit von Nutzen sein werden“.



JU-Vorsitzender Philipp Mißfelder, MdB

Zur Debatte über den Bologna-Prozeß erklärten der Bundesvorsitzende der Jungen Union, Philipp Mißfelder MdB, und ihr bildungspolitischer Sprecher, Bundesvorstandsmitglied Tom Zeller, in einer Presseerklärung vom 8. Juli 2009 unter anderem:

“In Deutschland zeigen die bisherigen Erfahrungen des Bologna-Prozesses, daß die Umstellung auf die neuen Abschlüsse Bachelor und Master mit Schwierigkeiten verbunden ist. Betroffen sind die Studenten, die Dozenten, aber auch die künftigen Arbeitgeber. Die Studienstruktur sowie die Lehrpläne der gestuften Abschlüsse müssen daher umgehend verbessert werden. Damit würde die Akzeptanz der Hochschulreform steigen.

Die Junge Union fordert, die eigenverantwortliche Studiengestaltung zu stärken. Die Studenten brauchen mehr Freiheiten. Zudem müssen die erbrachten Leistungspunkte europaweit vollständig anerkannt werden, um das Studieren an ausländischen Universitäten zu erleichtern.

Die Korrekturvorschläge zur Anpassung der neuen Studiengänge müssen nun durch die Hochschulgremien eigenverantwortlich umgesetzt werden. Leistungs- und forschungsstarke Universitäten und Hochschulen mit hochqualifizierten Absolventen sind auch in Zukunft die Grundlage unseres Wohlstandes.”

Der BFW beteiligte sich am **Forum Freiheit** mehrerer liberaler Vereinigungen am 17. Juni 2009 in Berlin. Dr. **Brigitte Pötter**, Mitglied des erweiterten Vorstands, hielt ein Referat „Für ein freies Bildungswesen: Ein strategischer Ansatz“ (siehe Seite 5).

Zum sogenannten **Bildungsstreik** gab der BFW am 15. Juni 2009 eine Presseerklärung ab: Den Text finden Sie auf unserer Website mit ► [Datum vom 15. 6. 2009](#). Von dieser Erklärung ist nichts zurückzunehmen.

Oberstudiendirektor **Josef Kraus**, Mitglied der erweiterten Vorstands des BFW und seit vielen Jahren Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, wurde am 4. August 2009 60 Jahre alt. Er feierte das am 3. September in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin mit bildungspolitischen Freunden im Rahmen einer Fachtagung. Nach der Begrüßung und Einführung durch Professor Dr. Jörg-Dieter Gauger (Konrad-Adenauer-Stiftung) und Josef Kraus wurden fünf durchweg sehr interessante Referate gehalten. Über „Empirische Schulforschung aus bildungshistorischer Sicht“ sprach Professor Dr. Heinz-Elmar Tenorth (Humboldt-Universität Berlin), dann Professor Dr. Rainer Lehmann (Humboldt-Universität Berlin) über „Die nationale und internationale Bedeutung empirischer Bildungsforschung“.



Josef Kraus

Nach der Mittagspause folgten weitere drei Vorträge: Professor Dr. Peter Bender (Universität Paderborn), „Problematik der Messinstrumente am Beispiel der jüngeren Schulstudien“, Professor Dr. Manfred Weiss (DIPF Frankfurt/Main), „Beitrag der Bildungsökonomie zur Sicherung der Qualität von Schule“, und Professor Dr. Volker Ladenthin (Universität Bonn), „Empirische Bildungsforschung aus bildungsphilosophischer Sicht“.

Anschließend fand ein Geburtstagsempfang statt, bei dem Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert seine Gratulation an Josef Kraus mit bemerkenswerten, teilweise sehr humorvoll formulierten Gedanken zur Bildungspolitik verband. Schließlich gratulierten die Vorsitzenden der dem Lehrerverband angehörenden Vereinigungen. Josef Kraus' soeben erschienenen Buch „Ist die Bildung noch zu retten?“ ist auf unserer Website von Willi Eisele besprochen worden., unter dem [Datum vom 29. 9. 2009.](#)

Eine Kleine Anfrage im Abgeordnetenhaus von Berlin zu einem Text, den Oberschulrat **Gerhard Schmid**, Regionalbeauftragter des Bundes Freiheit der Wissenschaft für Berlin und Brandenburg, in der Juni-Nummer unserer Zeitschrift „freiheit der wissenschaft“ veröffentlicht hatte, sorgte in Berlin für erheblichen Wirbel in der Presse. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 8.

Die **Broschüre** mit dem Text des Vortrags, den Professor Dr. **Marius Reiser** bei dem Regionaltreffen Nordrhein-Westfalen des Bundes am 15. Juni 2009 in Düsseldorf gehalten hat (vgl. *fdw* Juni 2009, S. 3) ist wieder lieferbar und kann bei der Geschäftsstelle des BFW bestellt werden. Wegen der Änderung der Organisationsstruktur empfiehlt sich eine elektronische Bestellung über die bekannten Internetadressen der Vorsitzenden oder mit E-Mail an [webmaster](#).

Hans Joachim Geisler